

Bis an körperliche Leistungsgrenze

Vier Feuerwehren bekämpfen gemeinsam und erfolgreich das Hochwasser der Naab

Schwarzenfeld. (td) Die Männer der Feuerwehren von Schwarzenfeld, Pretzabruck, Frotzersricht und Sonnenried haben ein Wochenende hinter sich, das nicht wenige von ihnen an die Belastungsgrenze geführt hat.

Gemeinsam haben sie dem Hochwasser getrotzt, das Schwarzenfeld bedrohte. Die Hauptversammlung der Schwarzenfelder Wehr musste unter diesen Umständen ausfallen.



Ein Blick über den Naab-Parkplatz zur Naab hin. Ob der Parkplatz überschwemmt wird war am Wochenende eine der bangen Fragen, die sich die Schwarzenfelder Wehr stellte. Immerhin soll dort der Neubau des Gerätehauses hochgezogen werden. So kamen immer wieder Feuerwehrmänner, um nachzusehen, ob der Fluss über die Ufer tritt und den Platz unter Wasser setzt. Aber es ging gut aus. Bild: mab

Diese Versammlung war eigentlich für den Samstag vorgesehen. Dabei wäre es unter anderem um den Neubau des Gerätehauses gegangen. Auch so spukte der Neubau durch die Köpfe der Floriansjünger. Denn noch ist nicht mit letzter Sicherheit erwiesen, ob der Bauplatz, der jetzige Naab-Parkplatz, bei Hochwasser nicht überschwemmt wird.

So hat während der kritischen Hochwasser-Phase am Wochenende immer wieder einer der Männer nachgesehen, ob die Fluten schon auf den Platz laufen. Aber passiert ist nichts, auch wenn dieses Hochwasser so hoch war wie keines, an das sich Kommandant Enrico Schüller erinnern kann - und der ist schon 27 Jahre bei der Schwarzenfelder Wehr. "Das war heuer schon extrem", fasste Schüller zusammen, "aber es war auch ein gutes Zeichen, dass nichts auf den Parkplatz gelaufen ist". Auch wenn es "kurz vor knapp" gewesen sei, dass es überschwappt.

Der Einsatz hat viele Feuerwehrmänner an ihre Grenzen geführt. Auch Enrico Schüller hat sich verausgabt. "Bei mir waren es 33 Stunden am Stück, dann bin ich heim, weil ich nicht mehr konnte", sagte er am Montag. Anderen ging es nicht besser. Ihr Ziel war es, das Niveau der Überflutung niedrig zu halten, die sich

etwa vor der Nikolaus-Apotheke oder in der Schlossstraße ergab. "Wir haben das Wasser wieder weg von der Straße in die Naab gepumpt und die Gullys mit einer Tonne Sand verschlossen", berichtete Schüller vom Einsatz. Die Bemühungen hatten Erfolg, große Schäden sind in Schwarzenfeld nicht zu verzeichnen.

Die nachfolgenden Bilder wurden von der Feuerwehr Pretzabruck zur Verfügung gestellt:





